

„Zumindest einen Versuch wert“

Stadtrat Holzminden unterstützt Antrag des Seniorenrates, aktiv auf Drogeriemarktketten zuzugehen

HOLZMINDEN (spe). Jetzt ist die Verwaltung gefordert, aktiv zu werden, und auch Bürgermeister Daul stimmte für die Vorlage: Der Rat der Stadt Holzminden unterstützt einstimmig den Antrag des Seniorenrates Holzminden, der auf die vom Unternehmen Rossmann angekündigte Schließung der Innenstadt-Filiale fußt. Der Rat macht sich damit gemeinsam mit der Forderung nach einem Drogeriemarkt in der Innenstadt und beauftragt die Verwaltung „alle für die Holzmindener denkbaren Drogeriemarktketten (...) zu kontaktieren, deren Raumbedarf und weitere Bedingungen zur Eröffnung einer Filiale in der Innenstadt Holzmindens zu erkunden“, wie es in dem Beschluss heißt. Punkt 2, nämlich „den Betreibern der Drogeriemarktketten konkrete Angebote dazu zu unterbreiten“, wurde allerdings ersatzlos gestrichen.

Der Rat steht einmütig hinter dem Ansinnen des Seniorenrates, doch sehen die Entscheider auch Grenzen von Stadtpolitik. Fritz-Gerhard Hamann (FDP) zitierte Unternehmensgründer Dirk Rossmann sinngemäß mit den Worten, als er angefangen habe, habe es in Deutschland 70.000 Drogisten gegeben. Wäre es dabei geblieben, wären die Preise der Produkte heute doppelt so hoch... Hamann spielte auf die Gesetze des Marktes und die Logik unternehmerischen Handelns an – und die sprechen offenbar nicht für einen wirtschaft-



Rossmann verlässt zum Jahresende die Innenstadt. Ein neuer Drogeriemarkt ist nicht in Sicht.

FOTO: SPE

lichen Weiterbetrieb einer Rossmann-Filiale in der Oberbachstraße. Habe man in Holzmindens Innenstadt auch „offenbar Strukturen, die nicht geeignet sind“, so solle doch die Verwaltung die Unternehmen kontaktieren und ihre Argumente hören. Er erhoffte sich „Aussagen, was zu tun ist“.

Sie verstehe den Antrag sehr gut, sagte Marlies Linnemann (SPD), müsse aber ebenfalls „Wasser in den Wein gießen“: Jedes Droge-

rieunternehmen habe eine Expansionsabteilung, die sich um entsprechende Immobilien für Märkte in Städten bemühe. Aber diese Flächen müssten eine bestimmte Mindestgröße haben. „Sie müssen die nicht überzeugen, in die Innenstadt zu kommen. Die sind bestimmt auch in Holzminden gewesen“, mutmaßte Linnemann. Aber hier sehe die Realität leider anders aus.

Auch Peter Matyssek (CDU) freute sich über einen „aktiven Seniorenrat“. Er wolle

„der Sache eine Chance geben“, das sei „zumindest einen Versuch wert“. Martin Gumpert (SPD) wollte den Antrag „nicht auf einen Drogeriemarkt reduziert wissen, sondern als allgemeinen Auftrag für die Belebung der Innenstadt“.

Alexander Titze (Grüne) sprach von „Holzmindenspezifischen Problemen“. Solange man den Unternehmen in der Bülte, auf der grünen Wiese, Flächen anböte, schade man der Innenstadt. „Einen

Teil müssen wir uns selbst zuschreiben“, sagte er. Gerd Schläger (GFH) gratulierte dem Seniorenrat zu dieser Form „gelebter Demokratie“. Solchen Pessimismus wollte er nicht teilen, appellierte, „positiv zu denken, dann schaffen wir das gemeinsam“. Und Peter Ruhwedel ist das Wort „Auftrag“ besonders wichtig: Man solle die Entwicklung der Innenstadt „weiter als Baustelle betrachten und klar sagen, wer das machen soll – die Verwaltung“.

NOTIERT

KIC-Aktion startet beim Kükenfest am Sonntag später

HOLZMINDEN (ap). Das Netzwerk KIC Holzminden startet die Aktion „Zeig uns wo der Hammer hängt“ beim Kükenfest erst um 13 Uhr – nicht um 10 Uhr. Die Aktion auf dem Markt, bei der sich insgesamt sechs Holzmindener Betriebe vorstellen, geht bis 18 Uhr.

Leserbrief als Ratsherr verfasst

HOLZMINDEN (spe). Am Dienstag, 2. April, erschien im TAH unter der Überschrift „Endlich tut sich was“ ein Leserbrief von Dr. Adriano Profeta, in dem er Stellung nimmt zur Berichterstattung über die Steigerung der Attraktivität der Holzmindener Innenstadt und zur Rolle von Bürgermeister Daul. Profeta legt Wert auf die Feststellung, dass er diesen Leserbrief in seiner Funktion als Mitglied des Stadtrates Holzmindens geschrieben habe. Bürgermeister Daul reagierte auf die im Leserbrief geäußerte Kritik scharf, sagte in der Ratssitzung am Dienstag, er habe „ein Verfahren zum Widerruf eingeleitet“. Es gehe „um das offene Visier“.

Infos für MS-Betroffene

HOLZMINDEN (r). Die MS-Selbsthilfegruppe Holzmindens trifft sich mit den Mitgliedern aus der Region Einbeck am Dienstag, 9. April, um 18 Uhr im Gemeinhaus der St. Josef-Gemeinde in Holzminden, Ernst-August-Straße 10. An diesem Abend wird eine Mitarbeiterin der DMSG, Landesverband Niedersachsen, anwesend sein. So haben Betroffene abermals die Möglichkeit, sich direkt vor Ort beraten und informieren zu lassen. Weiterhin wird ein Mitglied des Beirates der DMSG anwesend sein und aus der Vorstandsarbeit berichten. Am Sonnabend, 18. Mai, von 9 bis 13 Uhr findet im Heinz Nixdorf Museums-Forum der 8. Paderborner Tag der Multiple Sklerose statt.

St. Michaelisgemeinde begrüßt ihren neuen Pastor

Björn Scheffler wird am Sonntag im Gottesdienst ordiniert und in sein Amt eingeführt

HOLZMINDEN (spe). Eine neue Ära beginnt in der Holzmindener Stadtkirchengemeinde St. Michaelis: Im Gottesdienst am Sonntag, 7. April, um 10 Uhr in der Michaeliskirche wird der neue Pastor der Gemeinde in sein Amt eingeführt. Gleichzeitig erlebt Björn Scheffler seine Ordination als lebenslanger Pastor der Hanoverschen Landeskirche. Dazu wird Landessuperintendent Eckhard Gorka nach Holzminden kommen.

Geboren und aufgewachsen ist Björn Scheffler in Hameln. „Dort habe ich viele Erfahrungen in der Evangelischen Jugend gemacht, die meine Persönlichkeit, meinen Umgang mit Menschen und meinen Glauben geprägt haben“, sagt er und nennt ein Beispiel: Beim Gleitschirmfliegen über das Lied „Up Where We Belong“ von Joe Cocker und Jennifer Warnes nachzusingen: „Love lift us up where we belong / Far from the world we know / Up where the clear winds blow.“ Pastor Thomas

Müller aus Hameln, der ihm damals diese Andacht „schenkte“, wird einer der zwei Assistenten neben Landessuperintendent Gorka bei der Ordination sein.

Nach einem Studium in Wuppertal und Göttingen und dem Vikariat in der Kreuzkirchengemeinde Göttingen, die, wie es so sein sollte, die Heimatgemeinde seines Vaters ist und in dessen Nachbarschaft er bei seinen Großeltern immer zu Besuch war, „freue ich mich, nun an die Weser zurückzukehren“, sagt Scheffler. Mit Pastor Bode sind damit nun zwei Pastoren in Holzminden, die durch die Evangelischen Jugend in Hameln geprägt wurden.

Weiter erzählt er von sich: „Neben die-



Björn Scheffler ist in Hameln geboren und aufgewachsen.

FOTO: PRIVAT

seinen deutschen Seiten habe ich auch eine amerikanische und eine südafrikanische. Theologisch haben mich mein amerikanischer Grandpa mütterlicherseits und mein Onkel, die beide in den USA lutherische Pastoren sind, stets inspiriert und begleitet. Seit Geburt bin ich zweisprachig aufgewachsen und war immer wieder dort. Leider nie zum Studieren.“

Die südafrikanische Seite ist nicht nur durch seine Frau und ihre große Familie aus der Kalaharigegend in Südafrika (an der Grenze zu Namibia) gegeben, sondern auch „durch die Freundschaft und Prägung zu Pastoren dort, von denen ich eine ganz andere Spiritualität und Lebendigkeit in Praktika und einer empirischen

Untersuchung zu Bestattungs- predigten für meine Arbeit zum Zweiten Examen erlernen konnte“. Begonnen hatte alles auch an der Weser durch einen Partnerschaftsaustausch zwischen dem Kirchenkreis Hameln-Pyrmont und Kalahari 2003. In diesen Tagen ist wieder eine Delegation von Jugendlichen aus Südafrika im Kirchenkreis Hameln-Pyrmont zu Gast.

Nach dem Ordinationsgottesdienst mit Einsegnung in der Michaeliskirche ist im Anschluss bei einem Empfang im Gemeindehaus Gelegenheit, den neuen Pastor kennenzulernen. Für die nächsten drei Jahre wird er in Holzminden zunächst seinen „Probendienst“ leisten. Pastor Uwe Meyer bleibt der Gemeinde noch einige Wochen erhalten. So ist ein weicher Übergang und eine Übergabe möglich, bevor sich Meyer im Frühsommer in den Ruhestand verabschiedet und Holzminden Richtung Nordsee verlassen wird.

Sehtest, Pedelecs und Rauschbrillen

Verkehrswacht startet Aktion „FahRad...aber sicher!“ zum Kükenfest

HOLZMINDEN (r). Die Verkehrswacht „Weser-Solling“ Holzminden veranstaltet im Rahmen des Kükenfestes in der Fußgängerzone einen Verkehrssicherheitstag. Hierbei werden die Inhalte des Bundesprogramms „FahRad...aber sicher!“ vermittelt. Dazu gehören verkehrssicheres Radfahren, Unfallrisiken und die Möglichkeit, diese zu

minimieren, sowie praktische Hilfen. Am Informationsstand können die Besucher neben persönlichen Fachinformationen auch Flyer zum Thema erhalten.

Am Sehtestgerät besteht die Möglichkeit, das individuelle Sehvermögen zu testen, denn nicht allen ist bekannt, dass ein allmähliches Nachlassen der Sehkraft oftmals gar nicht

oder erst sehr spät bemerkt wird. Neben Hinweisen zur Schutzwirkung von Fahrradhelmen wird auch die Bedeutung der Sichtbarkeit (ein Problem bei vielen Fahrradunfällen) angesprochen.

Einen weiteren, aufgrund neuester Unfallstatistiken höchst aktuellen, Schwerpunkt bildet das Thema Pedelecs. Hier werden auch prakti-

sche Übungen angeboten. Der größte Besucherandrang wird wohl bei den Rauschbrillen erwartet. Besucher können – ohne Alkohol konsumieren zu müssen – die verblüffende Erfahrung machen, wie sehr sich die Wahrnehmung bei einer bestimmten Blutalkoholkonzentration verändert und sich damit negativ auf die Fahrtüchtigkeit auswirkt.

Obwohl die Mitarbeiter der Verkehrswacht sich selbstverständlich bewusst sind, dass ihre Vision eines unfallfreien Straßenverkehrs niemals vollkommen erreicht werden kann, hoffen sie auf eine rege Beteiligung an ihrer Aktion: „Denn wenn dadurch auch nur ein einziger Unfall vermieden werden kann, hat sich ihre Mühe schon gelohnt.“

Täglicher Anzeiger
 Verleger und Herausgeber:
 Constanze Mahnkopf
 Gerlinde Mahnkopf
 Verlag und Redaktion:
 Druck- und Verlagshaus Hüjke & Sohn
 Weserland Verlag GmbH, Zeppelinstraße 10,
 37603 Holzminden, Telefon (0 55 31) 93 04 - 0,
 Telefax (0 55 31) 93 04 - 41
 E-Mail: info@tah.de - Internet: www.tah.de
 Facebook: facebook.com/TAHlokal
 Der Tägliche Anzeiger ist Partner im
 Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND).
 Chefredakteur: Marco Forske
 Mitglieder der Chefredaktion: Matthias Koch,
 Gordon Repinski
 Leitung Newsroom: Jörg Kallmeyer (Print),
 Christoph Maier (Digital),
 Dany Schrader
 Nachrichtenagenturen: dpa, apf, rtr, sid, epd
 Geschäftsführung: Constanze Mahnkopf
 Verlagsleitung: Dr. Andreas Hornburg
 Anzeigen: Constanze Mahnkopf (verantwortlich)
 Redaktion Holzminden:
 Lokaledaktion: Birgit Schneider (verantwortlich; bs),
 Berlind Brodthage (beb), Uwe Engelhardt (Sport; ue), Frank
 Müntefeling (Ihm), Anika Pfeiffer (ap), Gudrun Reinking (rei),
 Thomas Specht (spe), Doris Tacke (Fotos; ta)

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 41
 Mitglied der
 Göttinger Tagesblätter
 media:kombi
 Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch
 Zusteller für die gedruckte Zeitung 25,40 €, für Abholer
 23,90 €, im Postbezug 28,30 € (einschl. 7% MwSt.);
 zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das ePaper 3,00 €
 (einschl. 19% MwSt.).
 Die Bezugsgebühren sind jeweils am Beginn des Monats
 fällig. Abbestellungen können nur zum Monatsende ausge-
 sprochen werden. Sie müssen spätestens am 15. des
 betreffenden Monats schriftlich beim Verlag vorliegen.
 In Fällen höherer Gewalt, bei Verbot oder Betriebsstörungen
 sowie Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein
 Anspruch auf Kürzung oder Rückzahlung des Bezugs-
 geldes.
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Bücher
 und anderes Material besteht keine Rückgabepflicht; es
 wird dafür keine Haftung übernommen. Alle urheberrecht-
 lichen Verwertungsrechte, insbesondere für Texte, Bilder,
 Zeichnungen und Anzeigen liegen beim Täglichen Anzeiger.
 Das Reproduzieren ist ohne Genehmigung des Verlages
 nicht gestattet und wird strafrechtlich verfolgt.
 Erfüllungsort und Gerichtsstand ist für das Mahnverfahren
 und im Verkehr zu Vollkaufleuten Holzminden.
 Druck:
 Druckzentrum Hottenbergfeld, Hameln
 Diese Zeitung ist auf Umwelpapier gedruckt. Der Altpapier-
 anteil beträgt zwischen 80 und 100%.